

Haveninfo 10 / 24 vom 04. 11. 2024

Aktuelles

Sperrung des Verbindungskanals NH/AH

Manch einer mag von der in der Haveninfo 9/24 angekündigten kurzfristigen Evakuierung unserer Boote ALMADRABA und KATHRIN aus dem AH bestürzt gewesen sein.

Die unmittelbar Betroffenen waren es auch, war doch zudem noch schnelles Handeln angesagt. Die Lage war und ist ernst! Ein erster beantragter Termin zur Brückenöffnung musste verschoben und mit der Evakuierung der RAU IX am 24. Oktober 2024 zusammengelegt werden. Es galt, die Anzahl der Brückenöffnungen möglichst klein zu halten.

KATHRIN's Maschine war nicht fahrbereit, und so mussten Sven mit BÖRTEBOOT No.3 und Jochen mit seiner SEETEUFEL als Kopf- und Heckschlepper dienen.

Beide Börteboote fuhren zusammen mit den beiden BVT-Schleppern ACTIV und KORMORAN in den AH ein.

Das Schleppen der KATHRIN stand unter Zeitdruck, da die beiden Klappbrücken für die Dauer des Manövers geöffnet blieben. Als zusätzliche Herausforderung erwiesen sich die beiden BVT-Schlepper auf ihren Wartepositionen vor der noch geschlossenen Glasbrücke über den AH, durch die der Manövrierraum der Börteboote mit ihrem Anhang eingeschränkt wurde.

Schlussendlich hat alles reibungslos geklappt; KATHRIN liegt nunmehr an einem sicheren Ort längsseits der WIKING.

Henning als (Mit-)Eigner konnte mittlerweile unbeschwert von Sorgen die KATHRIN betreffend, zu einer mehrmonatigen Antarktis-Expedition des AWI aufbrechen.

Zurück zum Verbindungskanal.

Soviel kann jetzt schon gesagt werden: Das Problem liegt originär nicht bei den Klappbrücken. Diese sind jedoch in ihrer Funktionstüchtigkeit von der Bauqualität der beiderseitigen Mauern des Verbindungskanals bedroht.

Bevor mit deren Sanierung begonnen werden kann, sollen nach derzeitigen Planungen unverzüglich als Sicherungsmaßnahme unter Wasser stählerne Druck-Steifen zwischen den beiden Mauern eingebaut werden, die natürlich eine Passage des Verbindungskanals unmöglich machen.

Welche Auswirkungen von der Sperrung für den Veranstalter des Großereignisses Sail Bremerhaven 2025 und Folge-Veranstaltungen und unmittelbar für unsere Flotte zu erwarten sind, wird derzeit diskutiert.

Im Übrigen werden wir uns für konstruktive Vorschläge nicht zu schade sein.

Aus dem Vereinsleben

Satzungsänderungen

Die von der Mitgliederversammlung am 16. März 2024 beschlossenen Änderungen der Satzung sind jetzt amtlich. Sie wurden am 02. September 2024 vom Amtsgericht/Registergericht Bremen in das Vereinsregister eingetragen.

Die Neufassung der Satzung ist auf der Homepage www.schiffergilde.de veröffentlicht.

Schifferrat

Auf der Schifferratssitzung vom 13. September 2024 wurde Jochen als Nachfolger des zurückgetretenen Thomas gewählt.

Mädels kreativ

Zwei Dutzend Hände formen jeden Montag Nachmittag grobes Holz und lassen daraus kleine Kunstwerke entstehen. Da wird entworfen und verworfen, getratscht und gelacht, wird gehämmert und gebohrt, wird fröhlich kaffeisiert und kommuniziert, wird geschliffen und lackiert, später werden noch Teig mit Anis, Vanille und guter Butter verrührt und die beliebten „Rollekes“ fabriziert. Unsere Mädels sind hyper aktiv, schließlich ist in wenigen Wochen bereits wieder Weihnachten.

Vorher jedoch soll alles fertig sein!

Eine Tag vor dem ersten Adventssonntag findet am

Samstag, 30. November 2024 von 11:00 bis 17:00 Uhr in der Gläsernen Werft

ein großer Weihnachtsbazar mit und ohne Punsch statt.

Herzlich willkommen!

In eigener Sache

Haveninfo's, die per Mail versandt werden, sind nicht nur für die Mitglieder des Schifferrates gedacht. Ein weitaus größerer Empfängerkreis besteht neben Vereinsmitgliedern aus interessierten „Sonstigen“.

Darüber hinaus können die Haveninfo's, die von Julia in unserer Homepage www.schiffergilde.de unter „Aktuell“ regelmäßig ins Netz gestellt werden, dort jederzeit und von Jedermann nachgelesen werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Julia für die schnelle und unkomplizierte Zusammenarbeit!

Aus der Gildeflotte

Astarte

Nach mehrwöchigen Aufenthalten in Ost- und Nordsee wird unser Flaggschiff langsam auf den Winter vorbereitet. Eine erfolgreiche Saison liegt hinter dem Schiff und seinen Besatzungen. Neben einer Vielzahl von Gäste- und Mehrtagesfahrten fanden gezielte Aus- und Weiterbildungsfahrten statt. Unerlässlich zur Aufrechterhaltung eines stets sicheren Schiffsbetriebes.

An dieser Stelle schon einmal vorab: Großer Dank an die verantwortungsbewussten Kapitäne für eine stets unfallfreie Heimkehr von Schiff und seinen Besatzungen!

Liebschaften

Eine besondere Begebenheit soll nicht unerwähnt bleiben.

Im Anschluss an die Kieler Woche musterte die gesamte Besatzung in Laboe ab, um nach Hause fahren.

Einzig Marion brachte es nicht übers Herz, ihre große Liebe ASTARTE in fernen Gestaden allein zu lassen. Sie blieb freiwillig – „kleine“ Frau auf „großem“ Schiff – für eine Woche mutterseelenallein an Bord als Wache zurück, nächstens ganz ohne die beruhigenden Schnarchgeräusche der Mitsegler, dafür mit wachen Ohren für die Geräusche unterschiedlichster Art, die nun einmal ein hölzerner Segler von sich gibt.

Eine zutiefst intensive persönliche und nachhaltige Erfahrung dieser ganz besonderen Ferien vom Ich.

Hut ab und Respekt!

Maritime Tage vom 14. bis 18. August

Rückblick - Bysiness as Usual

Rechtzeitig vor deren Beginn räumten BUTT, der Gastlieger BALU, PACIFIC, WIKING und PETREL zugunsten von Gastliegern ihre Liegeplätze an der Steganlage und verlegten in den AH. FREYA und STELLA NOVA verlegten bereits Ende Juli zur Lesum.

Die Rückverlegung unserer Schiffe am 19. August in den NH verlief planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse.

Nicht unerwähnt bleiben soll der öffentlichkeitswirksame und sehr erfolgreiche Shuttle-Dienst der beiden Börteboote „No.3“ und SEETEUFEL zwischen der Seebäderkaje und der Marine Operationsschule anlässlich derer Tage der offenen Tür am Samstag, 17. August 2024.

Sindbad

Gesa und Marius sind von ihrer Anfang Juni begonnenen Reise nach Norwegen nach einem 3-wöchigen Stopp auf Norderney Ende August wohlbehalten nach Bremerhaven zurückgekehrt.

Rike

Ihre Rückkehr musste mehrfach verschoben werden. Am 28. August war es soweit. RIKE kehrte von Wedel/Holstein kommend via Elbe-Weser-Schiffahrtsweg nach langem Werftaufenthalt wieder nach Bremerhaven zurück.

Äußerlich in einem Top-Zustand mit frisch lackiertem weißen Rumpf, lackiertem Schandeckel und zum Barfuß-Gehen animierenden Deck, liegt das ehemalige Boot der Fischereiaufsicht, Baujahr 1938 hinter der ELLA.

Wenn die nicht ganz wenigen Arbeiten unter Deck den Winter über abgearbeitet sind, kann ein neuer (Lebens-)Abschnitt der Geschichte des Schiffes und für Inge und Rainer als Stammesbesatzung endlich beginnen.

Stella Nova und Freya

Beide Schiffe sind aus ihrem selbst gewählten Exil an der Lesum zwischenzeitlich nach Bremerhaven zurückgekehrt und liegen am kleinen Fingersteg.

Mathilde

Der Elb-Ewer MATHILDE ist am 04. Oktober mit dem neuen Eigner Karl-Heinz als Neuzugang zur Schiffergilde zurückgekehrt.

Für die nächste Zeit konnte ein Liegeplatz vor dem DAH bereitgestellt werden.

Absegeln

Ein besserer Einstand des neu gewählten Schifferratsprechers Jochen war kaum vorstellbar. Zwei Börteboote, „No.3“ und SEETEUFEL, ASTARTE, PETREL, PACIFIC, ELLA, SINDBAD, MATHILDE sowie der Gastlieger FREIBEUTERIN und ihre Besatzungen sorgten beim diesjährigen Absegeln am 05. Oktober für eine mit unseren Schiffen gefüllte Schleuse Neuer Hafen.

Das schöne Wetter trug das Seinige zum guten Gelingen der Veranstaltung ebenso bei, wie die nach Rückkehr der Flotte zur Auswahl angebotenen veganen und nicht veganen geschmackvollen Suppen.

Winterlager

Die Lemsteraak THEEPOT, nach mehrmonatigem Törn aus den Niederlanden zurückgekehrt, und die BRIGANT haben Anfang Oktober ihre Hallen-Liegeplätze im City-Port bezogen.

Der Schokker STRAK PLAN liegt nach einer kurzen Ostsee-Saison wiederum bei der Ramin-Werft in Barth am Barther Bodden auf einem Stellplatz an Land.

Der Kutter GOOD INTENT II liegt in Freiburg/Elbe und wird wie im Vorjahr bei der Hatecke-Werft überwintern.

BÖRTEBOOT No.3 und SEETEUFEL verholten am 28. Oktober nach Bad Bederkesa.

Der Vollständigkeit halber:

Der Gastlieger BALU vom Jugendkutterwerk Bremen e.V. hat Ende August einen Törn zur Ostsee begonnen.

Zwischenzeitlich zurückgekehrt, überwintert BALU in Vegesack.

Gastlieger

Der Schokker BARNABAS aus Vegesack, ausreisend zu den ostfriesischen Inseln, war am 25./26. Juni auf Stippvisite bei uns.

Die Lemsterakk BERGEWERK und die Schouw VROUWE ELISABETH, beide aus den Niederlanden und auf dem Weg nach Carolinensiel, waren unsere Gäste vom 02. bis 04. August.

Die Hafenbarkasse GUSTAV VOGLER aus Oevelgönne, war vor der Passage des Elbe-Weser-Schiffahrtsweges am 05./05. August unser Gast.

Als „Special Guest“ beehrte uns die STELLA POLARE, ein eleganter Segler der italienischen Marine, von den STI-Races in der Ostsee kommend und auf Heimreise nach Italien, mit ihrem Besuch vom 09. bis 11. August.

Eingeladen von der Erlebnis Bremerhaven zu den Maritimen Tagen vom 14. bis 18. August waren folgende Schiffe unsere Gäste:

-- Tjalk WAPPEN VON IHLOW aus Ihlow am Ems-Jade-Kanal (vom 10. bis 31. August),

Anmerkung: Ingolf leistete sowohl beim Einlaufen nach Bremerhaven als auch bei der Rückfahrt zum Zwischenziel nach Wilhelmshaven technische Nothilfe.

-- Finkenwerder Kutter LANDRATH KÜSTER aus Hamburg,

-- Elb-Ewer JOHANNA aus Hamburg,

-- Smack GESINE VON PAPENBURG aus Papenburg.

Der Segler ÜBER WINDER aus Bremen lag auf seiner Rückreise nach Bremen am 25./26. September an der Steganlage.

Die Lemsteraak FREIBEUTERIN aus Harlesiel liegt seit dem 04. Oktober zum Überwintern an der West-Seite des großen Steges.

Eigner Bernhardt und seine Lebensgefährtin Birgit haben zwischenzeitlich ihre Mitgliedschaft zur Schiffergilde beantragt; eine Aufnahme in den Schifferrat ist geplant.

Aus der Nachbarschaft

Schleuse Neuer Hafen

Ab 01. November bis 31. März 2025 ist der Leitstand der Schleuse Neuer Hafen nicht besetzt; die Schleuse selbst bleibt jedoch rund um die Uhr betriebsbereit.

Schleusen-Öffnungen anfordern über
VHF-Kanal 10, Ruf: Kaiserschleuse.

Dampfer Welle

Die WELLE hat Ende Oktober ihren Liegeplatz vor dem DAH verlassen und wurde etwa 100 Meter weiter nordwärts geschleppt.

Sie liegt bis auf weiteres am bisherigen Liegeplatz der havarierten UBENA VON BREMEN, unmittelbar südlich hinter der SS DEUTSCHLAND.

Ungewollt – oder war es Absicht? - ergänzen sich hier zwei historische Schiffe mit starken regionalen Bezügen. Die zwölf Jahre ältere WELLE, 1915 bei den Atlas-Werken in Bremen und die SS DEUTSCHLAND, 1927 bei der Tecklenborg-Werft in Geestemünde als letzter Großsegler überhaupt erbaut, sind zugleich beredte Zeugen des Übergangs von der Segelschiffahrt zur Dampf- und Motorschiffahrt.

Walfänger Rau IX

An Stelle der WELLE liegt nunmehr der Walfänger RAU IX des DSM vor dem DAH. Sie wurde aus dem Museumshafen evakuiert und liegt hier in Warteposition auf einen Dock-Platz im kommenden Jahr.

Die knapp 50 Meter lange RAU IX hat sich an ihrem jetzigen Liegeplatz mit ihrer einmaligen Ästhetik sehr schnell als bemerkenswerter Eye-Catcher in Szene setzen können.

DE Wal

Nach mehrwöchigem Werftaufenthalt bei der Lloyd-Werft im September/Oktobre erhielt der Dampfsebrecher grünes Licht der Klassifizierungsgesellschaft Det Norske Veritas für die nächsten Jahre. Das Schiff ist damit zertifiziert für längere und interessante Reisen im nächsten Jahr in der Ostsee.

Vorher freut sich die Besatzung auf Besucher an den ersten bis dritten Adventssonntagen zu Kaffee und Kuchen.

Hansa

Das knapp 39 Meter lange Restaurantschiff HANSA mit Liegeplatz im Schaufenster Fischereihafen, wird nach umfangreicher Innen-Renovierung voraussichtlich ab Januar 2025 in den NH verholten.

Vorgesehener neuer Dauer-Liegeplatz des von der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft „Unterweser“ (BBU) betriebenen Schiffes: an der Lale-Andersen-Kaje nördlich der GEESTEMÜNDE.

Maritime Kostbarkeiten unter Denkmalschutz an Land

Wasserstandsanzeiger

Anlässlich des Tages des offenen Denkmals am 08. September stand der 1903 erbaute, 39 Meter hohe Wasserstandsanzeiger - sic!: gleiches Baujahr wie unsere ASTARTE – im Fokus einiger Nostalgiker, zu dem auch der Berichterstatter gehört.

Ursprünglich von einem Wachmann verlässlich bedient, zeigte das ehemalige Seezeichen in Höhe der Geeste-Mündung bis 1973 Ebbe und Flut, sowie alle zwanzig Zentimeter Änderungen der Wasserstände, Sperrungen der Schifffahrtsstraße, aber auch Wind- und Sturmwarnungen mit Hilfe von Tages- und Nachtsignalen an.

Seit 1978 steht der Wasserstandsanzeiger ebenso unter Denkmalschutz, wie das dazu gehörige recht unscheinbare Pegelhaus Am Alten Vorhafen in Höhe des Wilke-Ateliers, das die jeweiligen Wasserstände übermittelte.

Leider hat das DSM, dem der Wasserstandsanzeiger heute gehört, den im Zuge der Renovierungsarbeiten ihrer Gebäude eingestellten Betrieb einer Schautafel, die die Funktion erklärt, noch nicht wieder geschafft, ihm neues Leben einzuhauchen.

Kann doch eigentlich bei der großen Zahl von Mitarbeitern des DSM kein nicht zu lösendes Problem darstellen, oder ?

Die Sail Bremerhaven 2025 steht vor der Tür und wir bleiben dran!

Unterfeuer Bremerhaven

Ebenso unter Denkmalschutz steht das im Volksmund „Minarett“ genannte Unterfeuer Bremerhaven. Es steht auf dem Willy-Brandt-Platz, unmittelbar an der Mauer zum Zoo am Meer

und bildet seit weit über einhundert Jahre zusammen mit dem Oberfeuer Bremerhaven auf dem Simon-Loschen-Turm die Richtfeuerlinie für weserauf- und -abwärts fahrende Schiffe.

Für viele unserer von See kommenden Gäste ein nicht zu übersehenes Bauwerk an der SB-Seite zur Einfahrt in die Schleuse Neuer Hafen.

Vielleicht gelingt es den Verantwortlichen ja, bis zur Sail Bremerhaven 2025, den arg ramponierten rot-weißen Anstrich zu erneuern?!

Klappbrücken NH/AH

Wer es an anderer Stelle überlesen haben sollte: Auch die beiden Klappbrücken NH/AH, beinahe 100 Jahre alt, stehen mit ihren Brückenhäusern unter Denkmalschutz.

Eine zusätzliche Verpflichtung zu deren Erhalt!

Zu guter Letzt

Kulinarik

Das Fernsehen war an Bord der ELLA.

Am vergangenen Samstag, 02. November präsentierte Buten un Binnen in seiner Abendsendung von 19:30 bis 20:00 Uhr aus der Kombüse der ELLA den „Bremer Teller“.

Jan-Philipp, Besitzer des kleinen aber feinen Restaurants „Küche 13“ im Bremer Viertel und häufig Edel-Smutje zu besonderen Anlässen an Bord der ELLA, kreierte ein typisch norddeutsches Essen der besonderen Art:

Labskaus mit gewürfelter geräucherter Ente, angeschwitzten Zwiebeln und Roter Beete, sauren Gurken, gebratenem Kabeljau und Spiegelei.

Sollte man/frau einmal nachkochen.

Nachzusehen und nachzuhören in der ARD-Mediathek.

Kommt gut durch den Herbst und bleibt gesund!

Mit Grüßen vom Steg

Toni, Stegwart